

Newsletter

Nr. 35

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & Flüchtlinge
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
integration@koenigswinter.de

15. Februar 2019

Zahlen und Fakten



Königswinter

Anfang Februar 2019 gewährte die Stadt Königswinter 320 Menschen Unterkunft und Zuflucht, rund 100 davon sind Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren. Die größten Unterkünfte befinden sich in Königswinter Tal (im Haus Katharina mit 118 belegten Plätzen) und in Stieldorf (mit 121 belegten Plätzen).

Einladung ins Rathaus zum Thema

Infoveranstaltung: Erste eigene Wohnung

Viele anerkannte Menschen mit Migrationshintergrund leben trotz ihrer gesetzlichen Anerkennung immer noch in den Einrichtungen der Stadt. Wie



und wo sie eine Wohnung finden können, ist ihnen oft nicht bekannt und der Wohnraum ist knapp in Königswinter. Entsprechend gut besucht war die Informationsveranstaltung mit über 50 Teilnehmer*inn*en, die neben Tipps und allgemeinen Informationen auch Hinweise zu „dos und don'ts“ bei Vermietern anbot. Die Stadt Königswinter mit **Sabine Bembenek** von der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge und der Sozialarbeiterin **Sibylle Götz** luden zusammen mit **Nisa Wolf** vom Forum Ehrenamt zur Mitwirkung und aktiven Rollenspielen ein. Mazen Hasan, der bereits seit längerem eine Wohnung hat, spielte mit **Nisa Wolf** Szenen eines Telefonanrufes und eines persönlichen Gespräches nach. **Jamal Akhwan** konnte viele Tipps zum Alltagsleben mit deutschen Nachbarn geben. Auch **Sheno Ahmati** brachte sich aktiv ein,



indem sie die Nachtruhe und andere wichtige Regeln des guten, täglichen Miteinanders unter Mitbewohnern in einem Haus erklärte. Die Teilnehmer waren äußerst interessiert und die Fragen waren vielfältig. Thematisiert wurde auch Rassismus und Diskriminierung, die einige Menschen von Vermietern aufgrund ihrer derzeitigen Abhängigkeit vom Jobcenter erfahren haben. Hier konnten viele nützliche Tipps zum Umgang mit Vorurteilen ausgetauscht werden.

Aufgrund der mittlerweile guten Deutschkenntnisse der zugewanderten Menschen gab es auch im Anschluss an das Treffen viele interessante Gespräche. Die erfolgreiche Veranstaltung wird in diesem Jahr ein weiteres Mal stattfinden.



Frauen Selbstbehauptungsseminar

Mit Andreas Kraniotakes

Gleich noch eine Veranstaltung fand im Haus Bachem statt, diesmal jedoch nur für Frauen mit ihrem Trainer. Mit 15 geflüchteten und ehrenamtlichen Frauen war auch dieses Seminar wieder voll belegt. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Frauentreff-Projektes zum zweiten Mal statt.

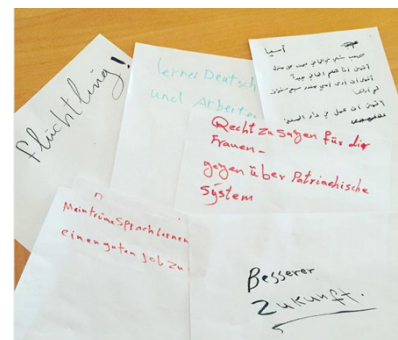


In dem Workshop lernten die Frauen, sich Ängsten zu stellen, selbstbewusst aufzutreten und nicht in eine Opferrolle zu verfallen. Aber auch Hilfe- und Anlaufstellen wurden kommuniziert und in Rollenspielen angewandt.

Herr Kraniotakes (<https://www.sherdog.com/fighter/Andreas-Kraniotakes-30848>), der mit seiner Statur und über 1,90 m Größe durchaus respekteinflößend daherkommt, bezauberte alle sofort mit seiner herzlichen und freundlichen Art und ließ die Damen in kürzester Zeit Vertrauen fassen. Neben dem Ernst der verschiedenen, geübten Situationen hatten die Frauen aber auch viel Spaß bei der Anwendung und Umsetzung der inszenierten Lagen. Alle Damen konnten Situationen einbringen, denen sie im Alltag begegnet sind und die sie verunsicherten. So verbrachte man einen lehrreichen und informativen Nachmittag in lockerer Atmosphäre und im Kreis Gleichgesinnter.

Aufgrund der persönlichen Stärkung und des erlangten Wissen fühlen sie sich nun in der Lage, sicher und proaktiv zu handeln. Auf Instagram postete Kraniotakes am nächsten Tag: (https://www.instagram.com/p/Bt3k9-_gvd1/?utm_source=ig_twitter_share&igshid=agk6eifix80):

...„Beim Kurs zur Integration für geflüchtete Frauen wird mir einmal mehr bewusst, wie viele Annehmlichkeiten ich (mittlerweile) in meinem Leben genießen darf. Ich nehme eine wahnsinnige Energie mit von diesen außergewöhnlichen Frauen und bin dankbar dafür mit ihnen arbeiten zu dürfen.“



Auch die Frauen waren vom Seminar begeistert - und auch ein bisschen stolz auf ihr neues Selbstbewußtsein - und freuen sich, nun als aktive Multiplikatorinnen für andere da sein zu können. Regelmäßig zweiwöchig dienstags treffen sich bis zu 25 Damen in der Begegnungsstätte Grenzenlos

zum Austausch und Fragen zum Alltag, Schule, Kinder, Demokratie und Integration in diesem Projekt. Wer Lust und Interesse hat, kann gerne einfach mal vorbeikommen. Das nächste Treffen findet am **19. Februar 2019** im Grenzenlos, Hauptstraße 357, Königswinter, um 17.00 Uhr statt.

Neue Deutschkurse im NIK-Haus

Ein Bericht von Sabine Krieger-Mattila

Am 7. Februar traf sich **Rafaela Branzei** von der VHS-Siebengebirge mit Vertretern des Netzwerks Integration Königswinter, um gemeinsam zu beraten, wie der Bedarf an Deutschkursen in Königswinter am besten zu decken ist.

Das NIK hat daraufhin beschlossen, im März zwei neue Deutschkurse im NIK-Haus zu starten. Dabei geht es um einen Alphabetisierungs- bzw. Zweitschriftlerner-Kurs und einen Kurs für das Niveau A2. Beide Kurse sollen jeweils an zwei Tagen in der Woche über 1 ½ Stunden laufen und werden voraussichtlich vormittags stattfinden.

Die Teilnahme an den Sprachkursen im NIK-Haus ist kostenlos. Unsere Kurse werden von professionellen Lehrkräften durchgeführt, stellen allerdings aufgrund der geringen Stundenzahl keinen vollwertigen Ersatz für die Kurse



der VHS oder anderer zertifizierter Lehrinstitute dar und können leider auch nicht mit einer Sprachprüfung abgeschlossen werden.

Ob beide Kurse durchgeführt werden können, hängt noch davon ab, wie viele Personen sich dafür anmelden. Wenn Sie Interesse daran haben, an einem der Kurse teilzunehmen, oder jemanden kennen, der gerne teilnehmen möchte, melden Sie sich gerne zu unseren Bürozeiten. Sie erreichen uns immer Montag, Mittwoch und Freitag von 11 – 13 Uhr, sowie Mittwoch von 18 – 19 Uhr unter 02244 – 90 29 949, oder aber unter kontakt@nik-koenigswinter.de.



Kostenloser Intensiv-Workshop:

Interkulturelle Kommunikationsschulungen

Im Rahmen des Projektes “MellonPolis” bietet das Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e.V. interkulturelle Schulungen an. Diese richten sich an Unternehmen, Organisationen, Schulklassen, Ehrenamtliche und weitere Gruppen.

Die Workshops helfen Teilnehmenden dabei, in professionellen interkulturellen Überschneidungssituationen weiterhin möglichst zielführend zu agieren. Hierfür stehen keine ausgewählten Zielkulturen im Zentrum sondern die tatsächlichen Handlungsoptionen der Teilnehmenden selbst. Diese profitieren dann besonders von diesen

INTENSIV-WORKSHOP: INTERKULTURELLE SENSIBILISIERUNG

24. Februar 2019 14:30 – 19:00

Sonntag, 24.02.2019, 14:30-19:00 Uhr
MIGRApolis-Haus der Vielfalt, Brüdergasse
16-18, Bonn

Das BIM bietet einen zeitlich flexiblen Intensiv-Workshop an, der sich sowohl an ehrenamtlich als auch hauptamtlich Tätige, sowie Institutionen und Unternehmen wendet. Durch den Intensiv-Workshop soll die Möglichkeit geboten werden, sich für interkulturelle Themen, Kommunikation und Interaktionen zu sensibilisieren und professionell vorzubereiten, um das gesellschaftliche Zusammenleben in kultureller Vielfalt zu stärken. Durch die Förderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge können die Schulungen kostenfrei angeboten werden. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Kontakt und Anmeldung:

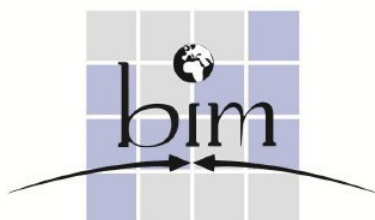
Saman Haddad, Projektleitung MellonPolis,
haddad@bimev.de, 0228 338 339 51

Intensiv-Workshop: Interkulturelle
Sensibilisierung

Trainings, wenn ihre Arbeit (z.B. im Dienstleistungsbereich) auf Kommunikation aufbaut und/oder ein signifikanter Anteil der Kollegen oder der Kunden teilweise anderskulturell geprägt ist. Die Sichtbarmachung der Eigenarten interkultureller Situationen sowie der dazu passenden Ressourcen erhöht die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden und reduziert hierdurch erheblich Effizienzverluste und Frustrationspotentiale im Arbeitsalltag. Dem Wesen nach gilt dies besonders für den Umgang mit Menschen anderer Ethnien – hilft aber auch kompetent bei inner-ethnischen Kulturunterschieden (z.B. gegenüber Vertretern anderer deutschen Milieus) aufzutreten. Fragestellungen, mit denen sich Teilnehmer hierbei auseinandersetzen:

- Was bedeutet kulturelle Prägung?
- Wie beeinflusst Kultur meine Wahrnehmung und die des Gegenübers?
- Wie beeinflusst Kultur Kommunikation – und Kommunikation Kultur?
Was entsteht wenn Menschen unterschiedlicher Kulturen kommunizieren?
- Auf welche Weisen bin ich selbst kulturell geprägt?
- Welche Kompetenzen braucht man, um im interkulturellen Kontakt erfolgreich aufzutreten?
- Wie übt man interkulturelle Kompetenzen?
- Welche nutzbaren Ressourcen gibt es außerhalb persönlicher Kompetenzen?

Der Zeitansatz für den Ablauf beträgt hier sechs Unterrichtseinheiten von 45 Minuten, also 4,5 Stunden ohne die Pausen. Durch die Förderung des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge können diese Schulungen kostenfrei angeboten werden. Die maximale Gruppengröße sind 15 Personen. Die erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert. Sie haben Interesse oder weiteren Informationsbedarf? Bitte schreiben Sie eine Mail an: haddad@bimev.de



Bonner Institut für
Migrationsforschung und
Interkulturelles Lernen (BIM) e. V.



KURDISCHE GEMEINSCHAFT
RHEIN-SIEG / BONN e. V.
QIYATA KURDISTAN / KURDIS-TANILAR TOPLULUĞU



EINLADUNG **Newroz**

2019

22. März 2019



im Hof der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V.
Lindenstrasse 58, 53721 Siegburg

Beginn: 18:00 Uhr (Für Fingerfood ist gesorgt)

*Bitte bringen Sie wetterfeste Kleidung mit, da das diesjährige Newroz Fest als Open-Air Veranstaltung stattfindet.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns gemeinsam das Kurdische Neujahrsfest zu feiern.

Kurdische Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V.
Lindenstr. 58 · 53721 Siegburg · Tel.: 02241/83 81 4
buero@kurdische-gemeinschaft.de
www.kurdische-gemeinschaft.de
Kreissparkasse Köln · COXSDE33XXX
IBAN: DE 11 3705 0299 0002 1267 46



Neue Angebote 2019 im Grenzenlos gestartet

Neben den regelmäßigen Veranstaltungen, die schon 2018 stattfanden, wurde das Programm ein weiteres Mal vergrößert. Seit Januar gibt es neben den vielen beliebten Programmpunkten wie dem Kinderschwimmen, den Deutschkursen, den Spielgruppen- und Frauentreffen, dem Nähcafé, der Bibliothek, den Sprechstunden und dem Selbstlernzentrum jetzt:

- 3 x wöchentlich zusätzlich Hausaufgabenhilfe
- alle 2 Wochen einen Kurs „Arabisch für Kinder“
- 2 x wöchentlich Deutsch B1 & B2
- wöchentliche Frauentreffs
- 2 x Prüfungsvorbereitungen B1 & B2.

Auch das so beliebte und kostenlose **Kinder-Ferienprogramm für Ostern 2019** wurde bereits ausgearbeitet. Anmeldungen können ab März an integration@koenigswinter.de erfolgen. Es steht allen Bedürftigen und/oder Kindern von Familien mit Migrationsgeschichte offen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Das Programm wird von Ehrenamtlichen durchgeführt und wir freuen uns besonders, dass viele der zugewanderten Menschen jetzt selbst Angebote organisieren. **Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.** Die Finanzierung der Begegnungsstätte erfolgt zum Teil aus dem Förderprogramm „KOMM AN NRW“ und wird freundlich vom Kommunalen Integrationszentrum unterstützt.



Begegnungsstätte Grenzenlos

Hauptstraße 357, 53639 Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek

Stabsstelle Integration & Flüchtlinge Tel. 02244-889355



Veranstaltung JU Königswinter: Meine Flucht

Ein Bericht von Cordula Bellinghausen

Vortrag von Sattar Altaee: Mein Weg nach Deutschland

Die JU Königswinter lud alle Interessierten in das Gemeindehaus der evangelischen Kirche Oberpleis ein, um zu erfahren, wie ein Fluchtweg aussehen kann und was alles auf der Flucht passieren kann. Der Vorsitzende der JU Königswinter, **Nathan Dieckmann**, sagte: „Uns ist es wichtig, Integration zu fördern. Denn nur wenn beide Seiten versuchen sich zu verstehen, ist es möglich, diesen Menschen angemessen zu begegnen“ und begrüßte so die rund 40 Gäste und **Sattar Altaee**.

Der heute 20jährige **Sattar Altaee** erzählte sehr eindrucksvoll und mit vielen Bildern von seinem langen Weg aus seiner Heimatstadt Mosul im Irak bis ins beschauliche Bad Honnef. Seine Flucht begann 2014, als der IS seine Heimat besetzte und sein Leben durch die andauernde Gewalt bedroht wurde. Er flüchtete über teils blutüberströmte Straßen bis in die Türkei. Dort konnte er nicht bleiben, lernte aber die Sprache, arbeitete und als er genug Geld gespart hatte, gelangte er mit Hilfe von Schleppern auf der Insel Kos. Er berichtete von den kleinen Booten, die hoffnungslos überfüllt waren und von denen viele Griechenland nicht erreichten. Auch sein Boot drohte zu sinken und viele warfen ihre Habseligkeiten aus Angst zu kentern über Bord.



Danach ging es über die Balkanroute weiter. Er lebte in ständiger Angst. Niemand durfte von der Polizei erwischt werden, man durfte zur eigenen Sicherheit niemals alleine reisen, aber eine Sicherheit gab es nie. Es gab Gewalt und er musste ständig aufpassen, nicht bestohlen zu werden. 2015 kam er in einem Kleinlaster über die deutsche Grenze. Von Passau ging es nach Dortmund und er wurde Bad Honnef zugewiesen. Dort traf auf ein Ehepaar, die ihn unterstützten. Er lernte deutsch, machte einen deutschen Schulabschluss, engagierte sich ehrenamtlich bei den Maltesern in Bad Honnef und durch ein 1jähriges Praktikum, konnte er 2018 seine Ausbildung beginnen. Er sagte, dass in der ganzen Zeit Aufgeben nie eine Option für ihn war und er blickt hoffnungsvoll in seine Zukunft. Eine erfolgreiche und zugleich bewegende Integrationsgeschichte im noch kurzen Leben von **Sattar Altae**, die alle Anwesenden begeisterte.

10 Jahre Frühe Hilfen Bad Honnef & Königswinter

Die beiden Jugendämter der Städte Königswinter und Bad Honnef hatten mit ihrem Aufgabenbereich „Frühe Hilfen“ allen Grund zu feiern. Im November 2018 feierte das Netzwerk „Frühe Hilfen im Siebengebirge“ sein 10-jähriges Bestehen.

Angebote der Frühen Hilfen richten sich an Schwangere, werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0 -3 Jahren. Die Angebote bieten Informationen, Beratung und Unterstützung rund um die Themen Geburt und junge Familie. Das lokale Netzwerk Frühe Hilfen ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und Personen aus der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Elternbildung und Beratungsstellen. Alle Akteure kooperieren für das



Ziel, gute Bedingungen für das gesunde Aufwachsen von kleinen Kindern vor Ort zu schaffen. So gehören diesem Zusammenschluss sowohl Kinder- und Jugendärzte, Hebammen und Therapeuten als auch Mitarbeiter aus Beratungsstellen wie der Schwangerschaftsberatungsstellen oder der hiesigen Familien- und Erziehungsberatungsstelle an. Die



städtische Steuerung erfolgt durch die beiden Netzwerkkordinatorinnen, Frau **Marion Kramer**, Stadt Bad Honnef, und Frau **Ute Berledt-Dörr**, Stadt Königswinter. Das Jubiläum fand im GFO Cura Krankenhaus in Bad Honnef statt, welches auch ein wichtiger Netzwerkpartner ist. Der Bürgermeister der Stadt Königswinter **Peter Wirtz** und der Jugendamtsleiter der Stadt Bad Honnef **Julian Schimkowski** ließen es sich nicht nehmen, die Arbeit der Aktiven zu loben und **Katharina Fuchs** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung überreichte den Damen die Auszeichnung „Qualität vor Ort“. Auch **Alexander Mavroudis** vom LVR Landesjugendamt war vor Ort und hob die Bedeutung des Netzwerks und der einzelnen Frühe Hilfen-Angebote hervor, welche zusammen mit der Netzwerkarbeit das Gerüst der Hilfen bilden.

Baby-Willkommensbesuche, Eltern-Kind-Cafés oder Begleitung durch Familienhebammen oder ehrenamtliche Familienbegleiter spielen auch für die geflüchteten Menschen in unserer Gemeinde eine tragende Rolle, finden sie



hier doch die Hilfe und Unterstützung, die sie durch fehlende Familie und Unwissenheit über ihre Möglichkeiten unseres Systems vermissen.

So arbeiten sie eng mit den Sozial- und Asylstellen der Städte zusammen und sorgen für ein reibungsloses und hilfreiches Ankommen der Familien.



LEBENSFREUDE
VERBÜRGT
BAD HONNEF



STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER



Spendenaufruf Schulutensilien

Mit dem neuen Schuljahr im Sommer benötigen Kinder in den städtischen Unterkünften auch wieder Schulbedarf. Dafür möchten wir zeitig anfangen, Spenden zu sammeln und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie gut erhaltene Artikel für Bedürftige spenden möchten. Hier finden Sie einen Auszug aus den Schulbedarfslisten. Wenn Sie etwas erübrigen können, melden Sie sich gerne telefonisch bei der Stabsstelle Integration & Flüchtlinge telefonisch (02244-889355) oder per E-Mail unter: integration@koenigswinter.de. Wir danken Ihnen jetzt schon recht herzlich für Ihre Unterstützung.



- 1 **Etui** mit:
- 2 dicken Bleistiften B oder 2B
- 1 Radiergummi
- 12 dicke Holzbuntstifte
- 1 kleines Lineal



- 1 „**Schlampermäppchen**“ mit:
- 1 Anspitzerdose mit kleiner und großer Öffnung
- 1 spitze Kinderbastelschere
- 1 Klebestift
- 10 Filzstifte, dicke und dünne Spitze



Schnellhefter in rot, blau, grün, gelb, schwarz, weiß, lila, orange und pink

1 **Hausaufgabenheft** DIN A5 mit Wochentagen

1 dicker **Malblock** DIN A4 unliniert

1 **Kieserblock** DIN A4 1.Schuljahr liniert (grün oder gelb unterlegt)



Dicke **Wachsmalstifte**, **Knetgummi**, Abwischbares

Platzset (viereckig), 1 **Farbkasten** (12 Farben) mit

Deckweiß, Pinsel mit Borsten- und Haarpinseln, 1

Zeichenblock DIN A3, 1 Malkittel (z.B. altes Hemd oder

T-Shirt), 1 altes Geschirrtuch, 1 Wasserbecher, 1

Sammelmappe DIN A3



1 **Schreiblernheft** DIN A4 quer, SL mit grüner Farbe unterlegt



1 **Rechenheft** quer DIN A5 kariert, R



1 **Schreibheft** DIN A5, mit grüner Farbe unterlegt



1 Paar Hausschuhe

10



Heftstreifen (ohne Namen),

1 Brotdose und

1 Trinkflasche



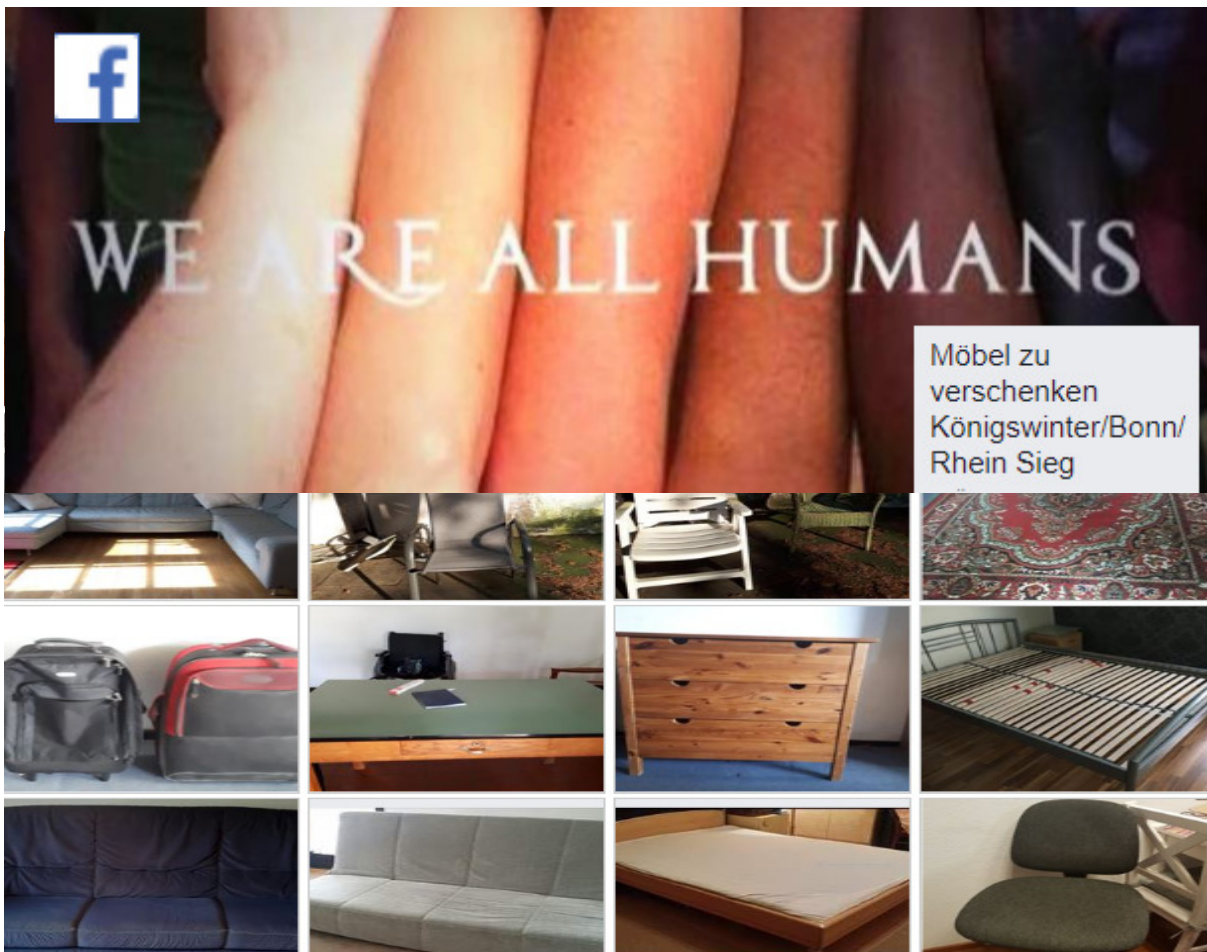
Turnbeutel mit:

1 **Turnhose**, 1 **Turnhemd** oder T-Shirt

1 Paar **Hallenturnschuhe** mit heller Sohle

Ihre Spenden kommen an!

Wir suchen laufend: Pfannenwender; Wäscheständer, Schöpflöffel, Besteck, große Töpfe und Pfannen. Auch Kinderwagen und Babywannen werden immer benötigt.



Möbel zu verschenken
Königswinter/Bonn/
Rhein Sieg

Bevor Sie Ihre gut erhaltenen **MÖBEL** auf dem **Sperrmüll** entsorgen, schauen Sie mal auf Facebook vorbei! Hier haben wir in der Gruppe „Möbel zu verschenken Königswinter“ immer Bedürftige und dankbare Abnehmer. Es

wäre doch schade, gute Dinge zu entsorgen, wenn Sie noch ein anderer verwerten kann. Und es schont unsere Umwelt. Machen Sie mit! Bei Fragen können Sie sich immer gerne bei uns melden. Stabsstelle Integration & Flüchtlinge, Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355.



Basteln mit Tom und Bennet

Ein Bericht von Tom Hansult

Der Projekttag: „Basteln mit Tom und Bennet“, der am Mittwoch, dem 23.01.2019 in der Begegnungsstätte Grenzenlos stattfand, verlief sehr gut. Es kamen 5 Kinder, um mit uns zu basteln. Alle Beteiligten hatten großen Spaß und haben tolle Sachen gebastelt.

Wir bastelten die verschiedensten Dinge wie Bilderrahmen, Armbänder oder Blumen mit Hilfe von Strohhalmen, die wir glattgebügelt haben. Der im Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Königswinter tätige **Bennet Weintz** und ich als Praktikant hatten natürlich schon im Vorfeld einige Ideen ausprobiert und geschaut, was alles mit kleinen Mitteln möglich war. So konnten wir den Kindern mit unseren Vorlagen schon mal ein paar Anregungen geben, was sie denn Basteln könnten. Für die Jungs zum Beispiel hatten wir Vorlagen einer Spiderman Maske und coolen Flip Flops. Für die Mädchen eine Halskette mit Herzanhänger und bunte Blumen. Aber natürlich waren der eigenen Kreativität der Kinder an diesem Tag keinerlei Grenzen gesetzt. Unsere Ideen wurden auch nicht alle angenommen, motivierten aber die



Kinder, frei und ohne Vorlage zu basteln. Das war eine prima Erfahrung für uns.

Meistens musste nicht einmal etwas Bestimmtes dabei rauskommen. Die Kinder legten einfach los, durften teilweise auch selbst bügeln, nahmen ihre gebastelten Sachen dann aufgeregt und stolz mit nach Hause, um sie ihren Eltern zu zeigen oder zu schenken. Ein Kind war sogar so überzeugt und begeistert von seinen Strohalmsternen, dass es sie verkaufen wollte 😊. Zusammenfassend kann man den Tag einfach als Erfolg bezeichnen. Jeder, der gekommen war, hatte großen Spaß und es entstanden mehr oder weniger nebenbei noch ein paar tolle Dinge. Das Ziel des Projekttag wurde also auf alle Fälle erreicht.



Schnupperschwimmen für Salemkha

Ein Bericht von Tom Hansult



Schwimmen zu lernen ist wichtig und macht den meisten dazu auch noch großen Spaß. Doch manchmal kann es sein, dass Kinder mit Migrationshintergrund Angst vor dem Wasser haben. Allemal verständlich, wenn man bedenkt, dass viele auf dem gefährlichen Weg über das Meer in Booten nach Deutschland gekommen sind.

Bevor man das Kind also in einen Schwimmkurs schicken kann, muss man sichergehen, dass es keine Angst vor dem Wasser hat. Ehrenamtliche in Königswinter bieten das als „Wassergewöhnung“ an. Als Schülerpraktikant habe ich mich natürlich sofort angeboten, das Projekt auch zu unterstützen und mit dem kleinen Salemkha schwimmen zu gehen. Treffpunkt war das Lemmerz-Schwimmbad. Als ich den Jungen, der mit seinem Vater kam, begrüßte, war er sehr schüchtern. Er bekam kaum ein „Hallo“ raus. Nach dem

Umziehen und Duschen liehen wir einen Schwimmgürtel und einen Ball aus. Ich ging einfach mal ins Nichtschwimmerbecken in der Hoffnung, dass er mir folgen würde. Und das tat er auch, er ging zwar sehr vorsichtig ins Wasser, doch im Laufe der Zeit und nach ein paar hin- und her geworfenen Bällen ging er weiter ins Wasser, um den Ball zu holen oder sich einfach mal ein bisschen zu bewegen.

Salemkha wurde immer vertrauter mit dem Wasser und auch mit mir. Irgendwann tauchte er sogar einmal unter, und das, obwohl er vorher etwas Angst davor hatte. Er wollte dann auch seinen Schwimmgürtel ausziehen. Am Ende hatten wir beide viel Spaß und das Ziel des Ausflugs wurde auch erreicht. Salemkha war nicht nur vertraut mit dem Wasser, sondern auch bereit, einen Schwimmkurs zu besuchen.



Schwimmen lernen ist für Flüchtlingskinder ein wichtiger Punkt bei der Integration. Beim Schulschwimmen kann leider keine Rücksicht auf Nichtschwimmer genommen werden - und so müssen fast alle Kinder mit Migrationsgrund auf der Bank sitzen und zusehen. Außerdem ist Schwimmen ähnlich wie Fußball etwas, was ohne Sprache verbindet. Genau deshalb ist es so wichtig, dass Kindern das Schwimmen beigebracht wird und sie sich auf diese Weise vollständig integrieren können. So können sie zum Beispiel auch in den Ferien mit ihren neuen Freunden gemeinsam ins Freibad gehen.

Salemkha wird im nächsten Schritt mit Karat Thaer richtig schwimmen lernen und auf das Seepferdchen hinarbeiten. Karar kam selbst als Flüchtling nach Deutschland und



war in seiner Heimat Irak als Sport- und Schwimmlehrer tätig. Jetzt arbeitet er auch ehrenamtlich und hilft Kindern, wie viele andere Asylsuchende und Migranten auch.

Die Eintritte werden aus Spenden finanziert und es werden immer Sponsoren und Helfer gesucht. Wenn Sie finanziell oder ehrenamtlich unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte gerne an die Stabsstelle Integration & Flüchtlinge, Tel. 02244-889355 oder E-Mail: integration@koenigswinter.de.

Was würdest du für Mädchen tun?

filia heißt „Tochter“!

Wir unterstützen Projekte, die Mädchen stark machen, mit bis zu 5.000 €. Die Projekte sollen etwas dafür tun, dass Mädchen und junge Frauen frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Die Projekte werden von Mädchen und/oder Frauen für Mädchen und junge Frauen gemacht. Bis zum **1. März 2019** nimmt filias Mädchenbeirat Anträge mit Ideen und Plänen für Projekte an.

filia_aufruf

Die Ausschreibung

(<https://www.filia-frauenstiftung.de/filia-foerdert/antraege-stellen/maedchenprojekte-2019.html>)

Die Anträge werden von uns, den Mädchen und jungen Frauen des Mädchenbeirats, gelesen und diskutiert. Der Mädchenbeirat besteht zurzeit aus 12 jungen Frauen zwischen 15 und 22 Jahren, die ganz schön bunt und vielfältig sind, wie die Projekte, die von filia gefördert werden. Wir schlagen dem Stiftungsrat von filia vor, welche Mädchenprojekte in Deutschland gefördert werden sollen. Besonders spannend finden wir Anträge, die von Mädchen selbst geschrieben sind oder an denen sie mitgewirkt haben.

Das Antragsformular

Das Antragsformular finden Sie hier: https://www.filia-frauenstiftung.de/fileadmin/user_upload/2018/filia_news_2018_4/filia_Ausschreibung_Ma_dchenprojekte_2019.pdf

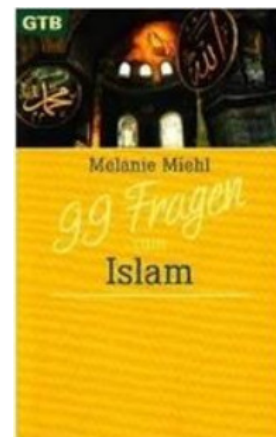


Einladung

Glaube und Leben - Muslimischer Alltag in Deutschland

Muslime und Christen machen gemeinsam mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung aus. Beide Weltreligionen haben große Bedeutung. Auch in Deutschland.

Referentin Melanie Miehl, Islam Wissenschaftlerin, Autorin und Mitglied im Vorstand der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. spricht zu den folgenden Themenkomplexen:



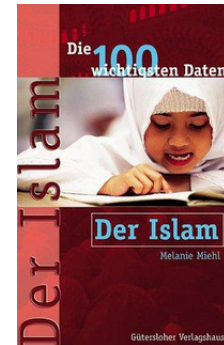
- Wie ist der Islam als dritte monotheistische Religion nach Judentum und Christentum (und in Bezug zu diesen) entstanden?
- Was sagt er über Gott und den Menschen?
- Welche Glaubensgrundsätze prägen das Leben auch der Musliminnen und Muslime in Deutschland?
- Wer sind die Muslime in Deutschland, und vor welche Herausforderungen stellt sie das Leben in unserem Land?

Der Vortrag bietet erste Basisinformationen zu Glaube und Leben der zweitgrößten Religionsgemeinschaft hierzulande. Im Anschluss ist Raum für Nachfragen und den gemeinsamen Austausch.

Veranstalter ist die VHS in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Königswinter.

Termin: 14.03.2019, 19.00 – 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: Rathaus Oberpleis, Sitzungssaal
Dollendorfer Straße 39
53639 Königswinter



Der Zugang zum Sitzungssaal des Rathauses erfolgt über den Hintereingang, Lohrbergstraße.

Referentin: Melanie Miehl; Islam Wissenschaftlerin

Autorin und Mitglied im Vorstand der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V.

Sie können sich über den folgenden Link kostenlos anmelden:

<https://www.vhs-koenigswinter.de/warenkorb/bereich/5/ka/Q20301/step/1/>

Kursnummer: Q20301



„Meine Kinder und ich“ – Erstes Frauenfrühstück im neuen Jahr

Ein Bericht von Nisa Punnampambil-Wolf

„Hallo Frau Wolf, hier bin ich, was kann ich tun?“ fragte Suvien aus Brasilien.

Die ersten Frauen fanden sich schon um 9.30 Uhr in der Küche von Haus Heisterbach ein, um gemeinsam das erste Frauenfrühstück im neuen Jahr vorzubereiten. Geschäftig kochten die einen Kaffee und Tee, andere bereiteten Gemüse und Obstplatten dekorativ und mit viel Liebe vor. Gegen 10.30 Uhr gab es ein großes Hallo und Wiedersehensfreude. Rund 26 Frauen waren aus vielen Ortsteilen von Königswinter gekommen. Mit Unterstützung von Veronika Kendzian und Frau Wolf wurden einige Frauen mit Babys aus Stieldorf abgeholt. Andere aus der Königswinterer Altstadt kamen mit dem Bus oder wurden von ihren Männern gebracht. Auch Bewohnerinnen des Hauses nahmen mit ihren Kindern an dem Frühstück teil. Die Frauen aus Afghanistan, Deutschland, China, Georgien, Jordanien, Syrien, Marokko, Angola und Indien hatten auch eigene Frühstücksgerichte aus ihrer Heimatküche mitgebracht. Zwei syrische Mädchen beschrifteten eifrig Karten mit „Süß“ und „Salzig“. Als Gastreferentin hatte die Koordinatorin Frau Jane Petersen vom Jugendmigrationsdienst eingeladen. Diese hatte sehr positiv auf die kurzfristige Einladung reagiert und freute sich die Mütter/Frauen kennenzulernen.

Zu Beginn des Frühstücks moderierte Frau Wolf eine offene Gesprächsrunde. In dieser Runde wurde thematisiert, dass in den Herkunftsländern der Frauen oftmals Familien viele Kinder haben. Viele Kinder würden als Reichtum gesehen. Einige Frauen erklärten, dass man aber auch viele Kinder bräuchte, um die Eltern im Alter und bei der Arbeit zu unterstützen. Frauen aus Afghanistan erzählten, dass die Mädchen in Dörfern nicht zur Schule gehen, ab dem 8. Lebensjahr mitarbeiten müssten auf dem Feld und im Haus. Aber auch die Taliban würden den Schulbesuch von Mädchen verbieten. Nach Berichten von medica mondiale bekommt jede afghanische Frau im Durchschnitt 5,3 Kinder in ihrem Leben.

Afghanistan hat eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten der Welt. Ursachen der Müttersterblichkeit sind oft das junge Alter, Vitaminmangel und schlechte medizinische Versorgung der Schwangeren. Auch die

Kindersterblichkeitsrate ist eine der höchsten der Welt – eines von 18 Kindern stirbt vor seinem fünften Lebensjahr. Syrische Frauen berichteten, dass ihre Kinder alle eine Schule besuchten und der Krieg ihren Kindern die Zukunft und die Heimat genommen hat. Sie seien um der Kinder wegen geflohen, um ihnen ein Leben in Sicherheit und Frieden zu ermöglichen und eine Lebensperspektive zu bieten.

Viele der Frauen erzählten, dass die Kinder, wenn sie erwachsen sind, die Altersversorgung für die Eltern übernehmen. Einige Frauen bemerkten, dass es in Deutschland viel weniger Kinder und viele alte Menschen gibt und viele alte Menschen nicht bei ihren Eltern, sondern alleine in Altenheimen lebten. Deutsche Frauen berichteten, dass es bis vor 50 Jahren auch vielmehr Großfamilien in Deutschland gegeben hätte als jetzt und auch früher in Deutschland die Eltern oft mit ihren Kindern gemeinsam in einem Haus gelebt haben. Diskutiert wurden auch Unterschiede in der Erziehung. In Deutschland würde man viel Wert darauflegen, dass Kinder zur Selbstständigkeit erzogen werden und auch viel früher als in anderen Ländern von zuhause ausziehen würden. Man hätte den Eindruck, das Mädchen und insbesondere Jungen im Teenager Alter in Deutschland ihre Eltern nicht so sehr respektieren. Einige Mütter sprachen über ihre Söhne, die unter schlechtem Einfluss stehen, keine Lust haben in die Schule zu gehen und kaum noch mit den Eltern reden. Sie machten sich große Sorgen.

Nach der offenen Gesprächsrunde wurde gemeinsam gefrühstückt. Anschließend stellte Jane Petersen ihr Beratungsangebot vor und lud die Mütter ein, ihren Kindern und Jugendlichen die Sprechzeiten in Königswinter im Haus der Jugend mitzuteilen, wo sie auch ohne Begleitung von Eltern hingehen können. Die Mütter waren sehr froh Frau Petersen getroffen zu haben und von dem Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche zu erfahren und nutzten die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch gleich vor Ort. Frau Petersen ist jeden 2. und 4. Donnerstag im Haus der Jugend, Niederdollendorf, Hauptstr. 55, von 14-17 Uhr zu sprechen. Tel. mobil: 0176/ 126527-78 , E-

Mail: jane.petersen@kja.de. Unser Dank geht nochmal an Jane Petersen, dass sie sich die Zeit genommen hat die Frauen kennenzulernen. **Das nächste Frauenfrühstück in Haus Heisterbach findet am 17. März statt.** Alle Frauen sind herzlich eingeladen!



Helferausweise sind abgelaufen!

Am 31. Januar 2019 liefen die gelben Helferausweise aus. Sie belegen die städtische Registrierung als ehrenamtliche Integrationshelfer und dienen als Zugangsberechtigung für die Unterkünfte. Über 200 Ehrenamtliche haben bereits den Ausweis für 2019 beantragt. Sollten Sie noch einen benötigen, melden Sie sich bitte gerne per E-Mail an: integration@koenigswinter.de oder rufen die Stabsstelle Integration & Flüchtlinge unter 02244-889355, Frau Sabine Bembenek, an.



Mit derzeit rund 500 registrierten Freiwilligen bei der Stadt Königswinter in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit kann unsere Stadt stolz auf ihre Bürger und das beeindruckende Engagement von Ortsansässigen und Zugezogenen sein. Auch immer mehr Flüchtlinge engagieren sich ehrenamtlich. Das freut uns besonders, können sie doch sprachliche und kulturelle Hürden leichter überwinden helfen.



Es gibt ganz viele Projekte und Organisationen, bei denen auch Sie sich

punktuell oder regelmäßig engagieren können. Seien Sie ein Teil dieser Gemeinschaft und melden Sie sich bei der Stabsstelle Integration und Flüchtlinge, E-Mail: sabine.bembenek@koenigswinter.de. Wir freuen uns auf Sie, informieren Sie gerne und melden uns kurzfristig bei Ihnen. Versprochen.

Helfertreffen – damals und heute

Mit 5 Ehrenamtlichen und im Beisein der Kinder fing alles an. Vor über 4 Jahren traf man sich erstmals zum Austausch und zur Planung im Pfarrheim in Thomasberg zum „Helfertreffen“. Immer noch mit dabei von der ersten Stunde an sind unter anderem **Cordula Bellinghausen**, **Christina Hartherz**, **Dr. Frieder Weber** und **Robert Koop**. Explosionsartig meldeten sich mehr und mehr Menschen, die helfen wollten. Und sie taten es – und tun es noch heute.



Heute kommen regelmäßig zwischen 15 und 20 Ehrenamtliche monatlich zum Treffen und Austausch zusammen. Insgesamt sind es aktuell rund 500 in Königswinter. Integration ist ein Miteinander und passiert nicht über Nacht.

Nach der Anerkennung und der positiven Bleibeperspektive geht es erst richtig los. Wir Königswinterer haben das verstanden und leben Vielfaltigkeit. Hier wird sich noch um den Nachbarn gekümmert. Darauf können wir sehr stolz sein. Wenn auch Sie sich engagieren möchten, melden Sie sich gerne – oder kommen einfach mal bei einem Helfertreffen vorbei. Es findet immer am

letzten Freitag im Monat im Grenzenlos, Hauptstraße 357, statt.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



FRAUEN-Netzwerke

Frauentreffen im Grenzenlos



Im Bergbereich monatlich bei NiK in Oberpleis, in der Mitte im Haus Heisterbach beim Forum Ehrenamt – Zugewanderte Frauen netzwerken und organisieren sich mit Stützpunkten in den 3 großen Bereichen in Königswinter.

Neben den regelmäßigen Treffen 2018 mit Veranstaltungen hat sich eine weitere Gruppe daraus entwickelt: „Zeit für mich!“ ist das federführende Thema. Frauen treffen sich zum Austausch, genießen die Zeit unter „sich“. Alle 2-4 Wochen treffen sich die Damen im Grenzenlos ab 17.00 Uhr für 2 Stunden. Initiiert von **Raneem Battmann** & **Monika Gleisner** findet in der Zwischenzeit immer ein reger Austausch unter den Frauen per Whatsapp statt, bei dem sie Deutsch üben. Die gemischten Teilnehmerinnen kommen aus allen Teilen der Welt und bestehen jeweils zur Hälfte aus Zugezogenen und Einheimischen. Jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen.

Die nächsten Termine für Frauen sind

im Grenzenlos in der Altstadt: 19. Februar 2019, 17.00 Uhr

NIK in Oberpleis: 20. Februar 2019, 15.30 Uhr

Im Forum Ehrenamt,
Haus Heisterbach 17. März 2019, 10.30 Uhr

In Stieldorf dreht sich alles um die Kinder

Ehrenamtliche und Kinder haben gleich viel Spaß.

Die Hausaufgabenhilfe ist erfolgreich angelaufen und die Kinder machen schnell Fortschritte.



Sechs Freiwillige aller Berufs- und Altersgruppen kümmern sich liebevoll um die Kinder und genießen die Erfolge gemeinsam. Schöne bunte Belohnungsstempel und Aufkleber motivieren die Kinder, fleißig mitzuarbeiten. Am Ende eines jeden Schulhalbjahres unternimmt man gemeinsam einen Ausflug. Möglich gemacht hat dieses Projekt eine Spende der **SPARDA Bank** Königswinter, mit der die Mittel und Aufwandsentschädigungen beglichen werden können.

Wenn auch Sie Lust und Zeit haben, sich zu engagieren, informieren wir Sie gerne. Stabsstelle Integration & Flüchtlinge, Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355.

Aktuelle Deutschkurse der VHS Siebengebirge



NEUE KURSE

Allgemeiner Integrationskurs ab Modul 1, ab 11.03.2019, montags bis freitags von 08.30 -11.45 Uhr in Königswinter

Berufsbezogener Deutschkurs mit Ziel B2 (DeuFö), ab 25.03.2019, montags bis freitags von 08.30 – 11.45 Uhr

Die oben genannten Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.



Für die ANMELDUNG vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Frau Branzei unter 02244 889-209, rafaela.branzei@koenigswinter.de oder kommen Sie in der Geschäftsstelle vorbei: VHS Siebengebirge, Dollendorfer Straße 48, 53639 Königswinter-Oberpleis.

FREIE PLÄTZE IN LAUFENDEN KURSEN

- Integrationskurs 33 für Zweitschriftler (Königswinter-Oberpleis, 14.00 -17.15 Uhr)
Modul 7 beginnt am 18.03.2019 – 6 Plätze frei
Modul 8 beginnt am 09.05.2019
- Integrationskurs 39 (Königswinter-Tal, 14.00 – 17.15 Uhr)
Modul 5 beginnt am 11.02.2018 – 5 Plätze frei
- Integrationskurs 40 (Bad Honnef, 15.30 – 18.45 Uhr)
Modul 2 beginnt am 22.02.2019 – 5 Plätze frei
Modul 3 beginnt am 09.04.2019

Diese Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.



Noch Luft nach oben

BIBB-Auswertung zur beruflichen Anerkennung bei der Fachkräfte-Einwanderung



Fachkräfte, die keine EU-Bürger/-innen sind und zu Erwerbszwecken nach Deutschland kommen möchten, müssen in der Regel schon vor der Einreise einen Antrag auf Anerkennung ihrer beruflichen Qualifikationen stellen. Eine Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zeigt auf, dass die Anerkennung bei der Antragstellung aus dem Ausland bereits gut funktioniert. Es bleibt aber aus Sicht der beteiligten Akteure noch Luft nach oben.

Von 2012 bis 2017 sind in der amtlichen Statistik 13.149 Anträge zu bundesrechtlich geregelten Berufen verzeichnet, die aus dem Ausland gestellt wurden - sogenannte Auslandsanträge. Die meisten dieser Anträge (69 %) stammten aus der EU beziehungsweise dem Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz, 31 Prozent aus einem Drittstaat. Ebenso wie bei Inlandsanträgen kommen die zuständigen Stellen bei der Gleichwertigkeitsprüfung auch hier überwiegend zu positiven Ergebnissen, sei es in Form einer vollen oder teilweisen Gleichwertigkeit. So wurde im Jahr 2017 bei insgesamt 1.701 Anträgen aus Drittstaaten zu 58 % eine volle Gleichwertigkeit festgestellt, bei EU-Abschlüssen waren es bei 1.368 Anträgen sogar 88 %, wobei der weit überwiegende Anteil aller Anträge auf den Gesundheitsbereich entfällt. In vielen Fällen wurde somit eine Grundlage für qualifizierte Erwerbsmigration geschaffen. Zum Teil absolvieren die Fachkräfte hierfür vorab Anpassungsqualifizierungen in Deutschland.

Die vom Anerkennungsmonitoring im BIBB für die Untersuchung geführten Interviews mit beteiligten Akteuren weisen aber auch darauf hin, wo der Hebel künftig angesetzt werden sollte: von der Vielzahl zuständiger Stellen mit ihren jeweils unterschiedlichen Anforderungen, dem nicht immer einfachen Nachweis der örtlichen Zuständigkeit, den teilweise langen Wartezeiten bis hin

zur Schwierigkeit, in einigen Berufen geeignete Anpassungsqualifizierungen zu finden. Auch im Einwanderungsprozess insgesamt zeigt sich Optimierungspotenzial: Das Spektrum reicht von der Ansprache über die Vorbereitung, die Visa-Erteilung, die berufliche Anerkennung bis hin zur Integration in Deutschland.

Die BIBB-Untersuchung belegt zudem, dass sich die an Anerkennung gekoppelte Einwanderung je nach Ausgangslage und Begleitumständen unterschiedlich zügig vollzieht. Als hilfreich für diesen Prozess erweisen sich sowohl staatliche Vermittlungsprojekte - zum Beispiel der Bundesagentur für Arbeit - als auch private Vermittler. Eine Beschleunigung des Prozesses beginnt mit einer guten Beratung und entsprechender Vorbereitung der Unterlagen und setzt sich mit kürzeren Wartezeiten bei Visastellen sowie beim direkten Kontakt zu zuständigen Stellen fort. Ausführliche Informationen bietet der Fachbeitrag "Berufliche Anerkennung im Einwanderungsprozess - Stand und Herausforderungen bei der Antragstellung aus dem Ausland. Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings". Er kann als vorläufige Fassung unter www.bibb.de/anererkennung-einwanderungsprozess kostenlos heruntergeladen werden.

Die Endfassung steht voraussichtlich ab April 2019 zur Verfügung. Statistische Auswertungen zu den 13.149 Auslandsanträgen sind in einem weiteren BIBB-Fachbeitrag "Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen: Anträge aus



dem Ausland im Spiegel der amtlichen Statistik. Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings" veröffentlicht. Die vorläufige Fassung kann ebenfalls kostenlos unter www.bibb.de/anererkennung-auslandsantraege heruntergeladen werden. Quelle und weitere Informationen: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/2019_01_15_a3.3_fbi_best_berufliche_anererkennung_einwanderungsprozess_1.pdf

In eigener Sache:

Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. **Schreiben Sie uns gerne: integration@koenigswinter.de**

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2019. Frühere Ausgaben des Newsletters können Sie sich hier ansehen, und sich auch als Empfänger eintragen: https://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html.

Alternativ senden Sie uns einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Flüchtlingshilfe“ an integration@koenigswinter.de. **Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!**

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Integration finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln.

Empfänger: Stadt Königswinter IBAN: DE 05370502990008000010

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, das Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse für Kinder“; „Internetzugang“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe für Kinder“; Sprachkurse für alle, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein. **Vielen Dank.** Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:



Es gibt immer eine **Bedarfsliste** bei den Kirchen, unserer Facebook Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter oder direkt bei uns.

Möbel können Sie direkt über uns auf Facebook an Bedürftige verteilen, die Gruppe heißt: „Möbel zu verschenken Königswinter“. Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Frau Sabine Bembenek, integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

Helfertreffen im Grenzenlos

An jedem letzten Freitag im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte im Grenzenlos zum Erfahrungsaustausch, Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte. Jeder ist herzlich eingeladen. Es



spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach „ungebunden“ helfen möchten oder es bereits schon tun. Kommen Sie gerne vorbei. Integration geht uns alle an. Nur wer dabei ist, kann auch mitreden!

Die nächsten Helfertreffen finden am

22. Februar 2019 & 29. März 2019 um 17.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ort: Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter

Informationen, aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf Facebook unter: „Königswinter Grenzenlos“

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.



Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf **Facebook** unter: „Königswinter Grenzenlos“. Infos, Bedarfe und Unterstützung auf „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“. Ihre Möbelspende können Sie unter „Möbel zu verschenken Königswinter“ anbieten. Folgen Sie uns auch auf **Instagram**: „koenigswintergrenzenlos“

<https://www.instagram.com/koenigswintergrenzenlos/?hl=de>

